

Der

Personalrat

informiert

*der allgemein bildenden Schulen
bei der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie
Charlottenburg-Wilmersdorf
Waldschulallee 31, 14055 Berlin, Raum 33
Tel.: 9029-25124 Fax: 9029-25127
E-Mail: personalrat04@senbif.berlin.de Homepage: www.pr-cw.de*

27. August 2021

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

angepasste Hygieneregeln, Masken, Quarantäne, saLzH, Testungen, zusätzliche Lernstandserhebungen, Elterngespräche und vieles mehr machen deutlich, dass der Schulbetrieb nach wie vor von der Pandemie bestimmt wird. Auch in diesem Schuljahr werden wir gemeinsam mit Ihnen gegen die unkontrollierte Abwälzung der pandemiebedingten Aufgaben auf die Beschäftigten kämpfen müssen.

Berlin holt auf

Das Bundesprogramm „Stark trotz Corona“ stellt erhebliche finanzielle Mittel bereit, um durch verschiedenste Förderangebote die Lernrückstände u.a. in den sprachlichen und mathematischen Basiskompetenzen und psychosozialen Kompetenzbereichen aufzuholen. Zunächst werden bis zu den Herbstferien verpflichtend Lernstandserhebungen für **jede*n Schüler*in** den Kernfächern durchgeführt. Außerdem müssen **mit allen Schüler*innen** sowie den Erziehungsberechtigten **mindestens zwei lernprozessbegleitende Feedback-Gespräche** geführt werden.¹ Hinter diesen Aufgaben verbirgt sich eine Menge Arbeit, wenn die Förderung wirklich greifen soll. Der Personalrat hat auf die große Mehrbelastung der Kolleg*innen hingewiesen und die Schulaufsicht gefragt, welche Entlastungen von Seiten der Senatsverwaltung vorgesehen sind. Die Schulaufsicht erläuterte, dass die Schulleitungen bei der Umsetzung des Förderprogramms keine Probleme sähen. Von der Schulaufsicht seien keine besonderen Unterstützungsmaßnahmen geplant. Allerdings stellte die Schulaufsicht dar, dass zur Durchführung der Lernstandserhebungen und Feedbackgespräche Unterricht ausfallen könne.

„Stark trotz Corona“ ist von der Idee als Förderprogramm zu begrüßen. Ohne weitere Ressourcenaufstockung werden die Beschäftigten jedoch ein weiteres Mal mit riesigen Aufgaben und Mehrbelastungen allein gelassen !

¹ Rahmenkonzept „Stark trotz Corona“, S. 4. <https://www.berlin.de/sen/bif/stark-trotz-corona/>

Erneute individuelle Gefährdungsbeurteilung

Wenn Sie zu den Personen gehören, die mit einem schweren Krankheitsverlauf nach einer Covid-19-Infektion rechnen müssen, muss Ihr*e Schulleiter*in zum neuen Schuljahr eine erneute Risikobewertung (individuelle Gefährdungsbeurteilung) anfertigen. In den Schulen und eventuell auch bei Ihnen selbst hat sich die Ausgangslage verändert - dies muss neu bewertet werden. Die Gefährdungsbeurteilung (GBU) können Sie alleine mit der/dem Schulleiter*in durchführen, Sie haben aber auch das Recht, die Beschäftigtenvertretungen hinzuzuziehen. Falls Sie dies wünschen, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung. Wir beraten und unterstützen Sie gerne. Die Gefährdungsbeurteilung mit den festgelegten Maßnahmen muss der/die Schulleiter*in in jedem Fall über die Schulaufsicht den Beschäftigtenvertretungen vorlegen.

Auch für Kolleg*innen mit einem weiterhin bestehenden erhöhten Schutzanspruch ist bis zu dessen erneuten Feststellung die Arbeit in voller Präsenz vorgesehen – eine aus unserer Sicht nur schwer vertretbare Gefährdung. Hier müssen schnellstmöglich neue, individuelle Regelungen für das neue Schuljahr getroffen werden! Im Übrigen haben Schulleitungen nicht das Recht, Ihre Impfnachweise/Impfpässe einzusehen und schon gar nicht zu kopieren. Nur wenn Sie sich von der Testpflicht befreien lassen möchten, müssen Sie Ihren Impfstatus durch Vorzeigen belegen. Dokumentiert werden darf dies gegen Ihren Willen nicht.

Zusätzliche Freistellungstage aufgrund von Corona

Die Gewährung der Kinder-Krank-Tage von bis zu 34 Tagen pro Kalenderjahr bei Weiterzahlung des ungekürzten Entgelts wurde für die Dauer der Epidemie auf unbestimmte Zeit ausgedehnt. Die pandemiebedingte Sonderurlaubsgewährung zur Betreuung pflegebedürftiger naher Angehöriger ist bislang nicht verlängert worden. Weitere Informationen finden Sie in unserem Sonderinfo vom April 2021 und auf unserer Website.²

Endlich erstattet die Behörde die Dienstreisekosten für Klassenfahrten vollständig

Im Februar 2020³ berichteten wir über die erfolgreiche Klage einer Lehrerin, die mithilfe der GEW die Dienstreisekosten ihrer Klassenfahrt nicht als Pauschale, sondern vollständig einforderte.⁴

Obwohl die Behörde im Gerichtsverfahren eine Änderung der Erstattungspraxis zugesagt hatte, wurden die Erstattungssummen weiter gedeckelt, Kolleg*innen bekamen weiterhin nicht alle Kosten erstattet.

Im Mai 2021, nachdem Kolleg*innen aus dem Bezirk und wir wiederholt nachgehakt hatten, erklärte die Behörde uns gegenüber endlich, dass „die Dienstkräfte der Sen BfJ ihre tatsächlich entstandenen Reisekosten, die im Zusammenhang mit einer Schülerfahrt angefallen sind“ bezahlt bekämen. Diese Regelung gelte bis zum Inkrafttreten der neuen AV Veranstaltungen. Wir gehen entsprechend davon aus, dass alle Kolleg*innen ihre Dienstreisekosten bei Klassenfahrten ohne Klageandrohung oder Widerspruch in voller Höhe erstattet bekommen. Reichen Sie Ihre Belege über die tatsächlichen Kosten fristgemäß ein und berufen Sie sich gegebenenfalls

² http://pr-cw.de/pdf/Infos/Sonderinfo_Kinderbetreuung_und_Pflege_in_der_Pandemie_-_April_2021_alle_BVen.pdf

³ http://www.pr-cw.de/pdf/Infos/pr_Info_20.02.27_Sammelinfo.pdf

⁴ <https://www.gew-berlin.de/aktuelles/detailseite/neuigkeiten/schlaflose-naechte-zum-selbstkostenpreis/>

auf die oben dargestellte Zusicherung der Behörde. Es dürfte keine Probleme bei der Erstattung geben - wenn (in Einzelfällen) doch, achten Sie auf Widerspruchs- und Klagefristen (siehe unser Info vom Februar 2020) und lassen Sie sich gegebenenfalls beraten.

Änderungen bei Arbeitsschutz und Betriebsmedizin

Seit dem 1. August 2021 wird die betriebsärztliche Betreuung sowie die Betreuung durch die Fachkräfte für Arbeitssicherheit durch die Charité – Universitätsmedizin Berlin geleistet. Sie können sich bei individuellem Beratungsbedarf an folgende Stellen wenden:

Betriebsmedizin: amz-schule@charite.de

Arbeitssicherheit: enrico.zacher@charite.de

Neues aus dem Personalrat

Kollegin Susanne Reiß ist zum Ende des vergangenen Schuljahres aus dem Personalrat ausgeschieden. Im Personalrat hat sie seit 1995 als Mitglied und insgesamt 12 Jahre als stellvertretende Vorsitzende gewirkt. Im Arbeits- und Gesundheitsschutz, aber auch vielen anderen Bereichen ist sie als unermüdliche Streiterin für die Rechte der Beschäftigten bekannt. Als Schwerbehindertenvertreterin steht sie auch weiterhin allen schwerbehinderten Kolleg*innen mit Rat und Tat zur Seite. **Vielen Dank, Susanne !!**

Für Susanne rückt Alexander Klemz in den Personalrat nach.

Frauenversammlung am 1. September 2021 im Delphi

Auch in diesem Jahr findet die Frauenversammlung statt: am 1. September 2021 zu dem wichtigen Thema „Altersversorgung von Frauen an Schule - Frau und Rente / Frau und Pension“, 12-14 Uhr im Delphi-Kino, Kantstraße 12a, 10623 Berlin.

Aufgrund der Corona-Regeln beginnt der Einlass bereits um 11.15 Uhr. Bitte einen der drei G-Nachweise sowie Personalausweis mitbringen. Die Teilnahme an der Frauenversammlung ist Arbeitszeit. **Alle Kolleginnen sind von den üblichen Arbeitsaufgaben befreit, so dass sie bereits um 11:15 Uhr im Delphi erscheinen können.** Zwei Gebärdendolmetscher*innen werden voraussichtlich vor Ort sein.

Personalversammlung

Die diesjährige Personalversammlung findet am **16. November 2021**, ebenfalls im Delphi-Kino, von 12-14 Uhr statt. Weitere Infos folgen.

Mit kollegialen Grüßen

Ihr Personalrat